



Figurenliste im Exposé: Must-Have oder unnötiger Ballast?

Raven1303 hat Folgendes geschrieben: Bei zwei Agenturen habe ich das gemacht, die haben das auf ihrer HP verlangt. Dann habe ich das aber auch zusätzlich drangepackt. Grundsätzlich mache ich das nicht. Eigentlich schreiben Verlage und Agenturen auf ihren Seiten, wie sie das Exposé haben wollen. Interessant.
Hattest du Erfolg?

Taranisa hat Folgendes geschrieben: Der Nutzen für einen selbst ist wohl ein Punkt, der gerne unterschätzt wird. Wir haben zwar unsere Figuren mehr oder weniger deutlich vor Augen, es ist jedoch etwas ganz anderes, wenn wir uns überlegen müssen, mit welchen Charakteren wir es genau zu tun haben. Auch bin ich dazu übergegangen, zuerst das Exposé zu schreiben, damit ich prüfen kann, ob die Idee und der Handlungsverlauf stimmig sind.
Ja, genau. Bei der ersten Geschichte habe ich nur drauflos geschrieben, ohne zu wissen, was es wird. War dann natürlich mega viel Arbeit und ab jetzt plane ich alles vorher. Jeder Charakter kriegt mindestens eine Word-Seite voller Details, Vorgeschichte, Familie etc. Wovon dann eh nur ein Teil in den Roman einfließt. Aber man sollte das im Hinterkopf haben, damit die Charaktere nicht wie Pappfiguren wirken.

Lesen Sie [hier](#) die komplette Diskussion zu diesem Text ([PDF](#)).